

(74) gîzi mindirillär mâşina avval gezdirillär (75) avval aparmazlar evinâ (76) aparallar o yana bu yana mâşinin buyun da hey çalallar (77) sora belaxare mâşini buy buy vurannan sora aparallar evâ (78) o evi k'i ğablan düzüplär hammî şey âmâdedi aparallar ora: (79) masalan diyällär äl älâ verirux ğizînan oylanî k'i nânâ dâdâ dâ ma'mulan ham ğizîn ham oylanîn nânâ dâdâsi dâ jâlällär (80) sora orda da xodâhâfezliğ elällär jedällär k'i ğiz oylan da avvalin geçâdi k'i bâhamdilär (81) sâhâri k'i durdular ma'mulan ğizîn nânâsi bilâsinâ ğeymay pişirär jetirär (82) sora da bir jünü goyallar diyällär Pâtaxti k'i hammî jâlär ğizîn kadolarîn jetirär k'i toy eliyib (83) ğeyr az un talâlar k'i veriblär bi şey jörüşmaya jetirällär bilâsinâ (84) har k'im bidana kado ev kadosi (85) ma'mulan o şeylär k'i ğiz yoxudi nazdik fâmillârinâ diyâr olari jetirällär bilâsinâ

Text 14: Şabey

Informant 14:	Zahra H.
Alter:	54 Jahre
Geschlecht:	Weiblich
Bildungsstand:	Grundschule
Berufstätig:	Nein

(1) albättâ män ğirxbeş il munnan ğabayî diyiräm k'i o moye' mänim tayriban olar ğirxbeş il onnan ğabay alân ellidört yaşim var (2) bir jün uşayidim elâ annammirdim k'i masalan Â:şurâ zad nemânâdi (3) mänim mamam dedi k'i bizârrâ axşam tez yatîn sâhâr Â:şurâdi sizi aparajam şabeyâ (4) män fikr elâdim dedim şabey nedi mama (5) dedi şabey odu k'i Â:balfaz jâlär Şimrû jâlär birbirlârin vurur öldürällär ğan dök'üllär baş yarallar (6) män bizârrâ özüm özümâ vâ:heme elâdim dedim eybi yoxtu da jedârux (7) vâ tamâm män-o dayim uşaxlari mamam zandayim dayim hammimiz jeddüx (8) albättâ biz Sängärdä oturardux iki üç' ğadam piyâde yerüdüx jeddüx Pirâtmâlikâ (9) Pirâtmâliktä ç'ixtux bidana pillälärâ bizi âlimizdän yapışdilar ç'iyarda dama (10) damda ottux tamâ:şâ: elâdüx k'i dedilär alâ:n Â:şurâdi şabeydi (11) adin diyârdilär şabeydi (12) jördüx daste daste si:ne vurillar zanjir vurillar najür jâlillär najür jâlillär aylillar mardom

(74) Sie setzen die Braut ins Auto und fahren sie zuerst spazieren. (75) Sie bringen sie nicht [direkt] nach Hause. (76) Sie fahren [das Brautpaar] durch die Gegend und hupen dabei. (77) Dann, wenn sie das "Hupkonzert" beendet haben, bringen [die Familienangehörigen] sie nach Hause. (78) Sie bringen sie dorthin, zu dem Haus, wo alles bereit steht. (79) [Dann] sagen sie beispielsweise: "Wir geben den einen in des anderen Hand", denn normalerweise kommen sowohl die Eltern des Bräutigams, als auch die Eltern der Braut [dorthin]. (80) Dann verabschieden sie sich dort voneinander und gehen, so ist diese die erste Nacht, die Braut und Bräutigam zusammen verbringen. (81) Wenn sie am darauffolgenden Morgen erwacht sind, kocht normalerweise die Mutter der Braut Sahne und bringt sie ihr. (82) Dann legt man einen Tag fest, den man *Pâtaxti* [wörtl.: Am Fuße des Bettes] nennt, an dem alle kommen, und dem Mädchen, das geheiratet hat, Geschenke mitbringen. (83) Außer dem Gold, das sie ihr [bei der Hochzeit] gegeben haben, bringen sie ihr Gastgeschenke mit. (84) Jeder [bringt] ein Geschenk für den Haushalt [mit]. (85) Normalerweise sagt die Braut den ihr nahestehenden Familienangehörigen, was ihr fehlt, und sie bringen ihr dies [als Geschenk] mit.

Text 14: Das Passionsspiel

(1) Also, ich erzähle von einem [Erlebnis], das [ich] vor 45 Jahren [hatte], zu dem Zeitpunkt, als ich ungefähr - vor 45 Jahren- heute bin ich 54 Jahre alt. (2) Eines Tages, ich war [noch] ein Kind und wußte nicht genau, was *Â:şurâ* und derartige Dinge bedeuten. (3) Meine Mutter sagte: "Geht heute Abend etwas früher zu Bett, morgen ist *Â:şurâ* und ich werde euch zu den Passionsspielen bringen. (4) Ich dachte nach und fragte: "Was sind Passionsspiele Mama?" (5) Sie antwortete: "Passionsspiele bedeuten, daß *Â:balfaz* kommt, und daß *Şimrû* kommt, und sie kämpfen gegeneinander, bringen sich gegenseitig um, Blut wird vergossen und Köpfe werden aufgeschlitzt." (6) Ich habe mich ein wenig gefürchtet und sagte zu mir selbst: "Das ist ja nicht so schlimm, gehen wir halt." (7) Wir alle - die Kinder meines Onkels mütterlicherseits, meine Mutter, die des Onkels, der Onkel und ich - sind gemeinsam dorthin gegangen. (8) Übrigens wohnten wir damals in *Sängär* und sind bis nach *Pirâtmâlik* ein, zwei Schritte zu Fuß gegangen. (9) In *Pirâtmâlik* stiegen wir dann eine Treppe hinauf, man nahm uns an die Hand, um uns auf das Dach hinaufzubringen. (10) Auf dem Dach haben wir uns hingesezt und zugeschaut, und dann sagten die Leute: "Jetzt ist *Â:şurâ*, jetzt [beginnen] die passionsspiele." (11) Sie nannten es Passionsspiele. (12) Wir sahen, wie sich [Gruppen von Menschen] auf die Brust schlagen, sich mit Ketten schlagen, wie nach und nach immer mehr Menschen dazukommen, und wie die Leute weinen.

(13) biz dā k'i damda tayriban bir ikimin nafār oturmūşux biz dā ollarınan aylirux (14) män k'i hiç bilmiräm ma'nisi nädi män dā ayliram (15) jörüräm hammī radif aylir män dā yaş dök'üräm ayliram (16) seri-ye avval zanjir vurdular (17) seri-ye dovvom si:ne vurdular (18) sine yani ällärin si:nelärinä vurdular (19) zanjir bidana â:han bi şeydi (20) ällärin atirdilar k'üräxlärinä däyirdi o zanjillär (21) onnan sora dedilär Ğifilband jälir (22) birdana k'işini tamām-e bädäninä ğifillari geç'irtmişlär ättärinä ğofl geç'irtmişlär bütin ättärinä (23) män ayladim jörmäx hamun (24) dedim mama bu nemänädi (25) dedi onun bädänin xâ:kestarinän k'ülünän o otu k'i ğoyullar otun k'üliynan o ğad sürtüplär sürtüplär sürtüplär tå onun bädäni keh olubdi (26) sora o ğifillari geç'irdiblär onun ätinä â:hannäri geç'irdiblär onun ätinä (27) o aslan k'işi eliyämmirdi yeriä (28) zorunan yeridi ğipğirmizi olmuştı gözläri (29) mänim aslan onu jördüm aylamayim tutti (30) dedim axe bu nemänädi munī niyä geräx eliyällär (31) mänim mamam dedi k'i bu nazr eliyibdi (32) masalan bidana bätär mariz olub diyib k'i ç'on män ç'ox marizäm hatman toxtasam Allah mänim şafâ:mī versä Ğifilband oluram k'i mama mänä annatti (33) bu jaldi geç'ti bu radif guttardi başyarannar jaldi (34) ay libäs giymiştilär (35) ğamälärin dā vurup başlarin dā vasatin tiyinän jötürmüştilär (36) ğamäyinan vururdılar başlarna tay tay tay (37) jördüx radifinan hammī vurdu bi otuz nafär k'işi (38) tamām ğan aydi o kafannär zad oldi ğan (39) män ç'ox ç'ox ğoydum (40) ç'ox ğorxannan sora mänim mamam ç'adorasin ç'äxti mänim başima (41) ç'adorasin ç'äxti dedi ğoryussan baxma (42) o jününän k'i vaxti da o başyarmayı jördüm här vax dedilär şabeydi dedim män jetmiräm (43) halä jinä o da ğalsin yerindä o jetti o jedännän sora dedilär k'i Şemr jälir (44) Şemr jälir Â:balfazinän (45) Şemr Â:balfazi istir öldürä (46) Şemr jaldi (47) Â:balfaz jaldi qollari yox (48) ğoymuştular bidana tabaya üstün ç'äxmiştilär (49) gollari be-hesäb burdan baylamıştilär

(13) Was uns betrifft, die wir zu tausenden [auf den Dächern sitzen], wir weinen auch mit. (14) Ich, obwohl ich die Bedeutung [der Passionsspiele] nicht kenne, weine auch. (15) Ich sah, daß alle weinen, [dann mußte] auch ich Tränen vergießen und weinen. (16) Die erste Gruppe schlug sich mit Ketten. (17) Die zweite Gruppe schlug sich die Brust. (18) "Brust schlagen", damit ist gemeint, daß sie sich mit den Händen auf die Brust schlugen. (19) Die Ketten sind aus Eisen. (20) Sie warfen ihre Hände [nach hinten], so daß die Ketten auf ihre Rücken schlugen. (21) Danach sagte man, der *Ğifilband* komme. (22) Man hatte den ganzen Körper einer Person mit Haken behängt - Haken waren an seiner ganzen nackten Haut festgemacht. (23) Bei seinem Anblick weinte ich. (24) Ich sagte: "Mutter, was ist das?" (25) Sie sagte: "Man hat den Körper [dieses Mannes] solange mit Asche eingerieben - mit der Asche dieses Feuers, das [vorher üblicher-weise] errichtet wird - bis sein Körper empfindungslos geworden ist." (26) Dann hat man diesen Haken, Eisenstücke, an seinem Körper befestigt. (27) Dieser Mann konnte überhaupt nicht mehr gehen. (28) Er ging nur mit großer Mühe und seine Augen waren ganz rot. (29) Bei seinem Anblick mußte ich weinen. (30) Und ich sagte: "Was soll das denn, warum muß man das tun?" (31) Meine Mutter antwortete, daß er ein Gelübde abgelegt habe. (32) Zum Beispiel könnte es sein, daß es sehr krank gewesen war und sich gesagt hatte: "Da ich sehr krank bin, werde ich auf jeden Fall, wenn ich gesund werde - wenn Gott mir meine Gesundheit schenkt - den *Ğifilband* spielen", so erzählte mir meine Mutter. (33) Der *Ğifilband* kam und ging, [und damit] war der erste Teil des Schauspiels beendet, und ihm folgten diejenigen Personen, die sich [mit ihren Schwertern] die Köpfe aufschlitzten. (34) Sie hatten weiße Gewänder angezogen. (35) Auch hatten sie ihre Schwerter angelegt und was ihre Köpfe anbelangt, [so] hatten sie sich mit der Klinge die Haare am Scheitel entfernt. (36) Mit dem Schwert schlugen sie sich auf ihre Köpfe *tay tay tay*. (37) Wir sahen, daß sich alle, etwas 30 Personen, der Reihe nach schlugen. (38) Überall floß Blut, die Leichengewänder wurden völlig blutig. (39) Ich fürchtete mich sehr. (40) Da ich mich sehr fürchtete, zog meine Mutter mir ihren Tschador über den Kopf. (41) Sie zog ihren Tschador [über meinen Kopf] und sagte: "Wenn du dich fürchtest, dann schau nicht hin." (42) Seit dem Tag, als ich das Aufschlitzen der Köpfe gesehen hatte, sagte ich, immer wenn man mir mitteilte, daß Passionsspiele stattfinden: "Ich gehe nicht hin." (43) Davon abgesehen ging [diese Gruppe], und nachdem sie gegangen war, sagten die Leute: "Jetzt kommt *Şemr*." (44) *Şemr* kommt gemeinsam mit *Â:balfaz*. (45) *Şemr* will *Â:balfaz* töten. (46) *Şemr* kam. (47) *Â:balfaz* kam und hatte keine Arme. (49) Seine Arme hatte man sozusagen von hier ab festgebunden.

(50) gan ayirdi (51) naxše da (52) sora o da guttardi yavaš yavaš belaxare bular hammisi barnamelar guttardilar durdux yavaš yavaš jaldux eva (53) amma vaxti jalän oldi Å:šurā här nayad mänä dedilär dedim män goryuram jetmiräm (54) Å:šurā bujur guttardi (55) män avval jörmäyimdi

Text 15: *Hå:tam-e Tå:hir*

Informant 15:	Mohammad A.
Alter:	80 Jahre
Geschlecht:	Männlich
Bildungsstand:	Analphabet
Berufstätig:	Nein

(1) *Hå:tam-e Tå:hir* k'i var'di ešidmissüz da oni biyol bu k'i ehsâ:n verärdi (2) hammišä munin gapisi aç'ix olardi (3) ječ'ä jünnüz vax be-vax aç'ix olardi (4) bir jün biyol bi nafär jedir bir ayri bir šährä jörür o šähridä birdana güzdi ehsâ:n verir (5) vali gablar gašiqqlar gablama gazan k'i hammisi güzildi güzildandi har nemänä dä jetirir gab gašiq da ollari da verir o yiyänä (6) *Hå:tam-e Tå:hire* jalillär diyillär k'i sän nä *Hå:tam-e Tå:hirsan* jet jör orda nä ehsâ:n verillär (7) *Hå:tam-e Tå:hir* özi jedir jörür baba tašk'ilâ:t ayri bir sözdi (8) *Hå:tam-e Tå:hir* onin yanında biraz sifridi (9) *Hå:tam-e Tå:hir* beš jün galir orda (10) nahâr šam subahâ:ne filâ:n hammisinin gâbin yuwullar yiyillar *Hå:tam-e Tå:hirin* yanina (11) bu k'i onunk'i jün istir ordan ječ'sin diyillär ollar da sänink'idi apar (12) diyir baba män *Hå:tam-e Tå:hiram* özüm män ehsâ:n verräm belä eläram elä eläram (13) biyol da gablar vermiller muna (14) *Hå:tam-e Tå:hir* ordan č'ixir k'i jalsin öz šährinä (15) jalir bir ves iki ves jalir jörür k'i birdana č'ašmädi bidana oylan oturub onun yanında ayliyiri (16) diyir baba sän burda neyä aylissan (17) diyir män o šähridä k'i o güz ehsâ:n verir män onı istiräm onı mänä vermiller (18) *Hå:tam-e Tå:hir* geydir o güzin yanina diyir k'i sän o oylana k'i sänı istir orda jözünün yašin dök'ür neyä ona jetmissän (19) diyir onnan män yeddi dana xâ:ste istämišäm â:xiri da bu di k'i o yedi xâ:stenin män bu işi jöräçayidim neyä jörmädim (20) â:xiri da budi diyir olari män hammisin jürräsäm jetissäm jedäsän o oylana (21) diyir bali jedäram (22) bu yeddi il č'äk'ir o yeddi dana xâ:steni düzäldir (23) â:xiriminjisi k'i män bu işi jöräçayidim neyä jörmädim

(50) Blut floß. (51) Es ist ja [bloß] ein Theaterspiel. (52) Dann ging auch [dieser Teil des Schauspiels] zu Ende, und wir machten uns schließlich auf und gelangten allmählich nach Hause. (53) Als aber in dem darauffolgenden [Jahr wieder] *Å:šurā* kam, sagte ich, so sehr sie mich auch darum baten [mitzugehen]: "Ich fürchte mich, ich gehe nicht mit." (54) So ging *Å:šurā* zu Ende. (55) Es war das erste Mal, daß ich [dieses Schauspiel] gesehen habe.

Text 15: *Hå:tam-e Tå:hir*

(1) Es war einmal ein *Hå:tam-e Tå:hir* - ihr habt doch von ihm gehört - eben dieser, der Almosen verteilte. (2) Stets stand seine Tür jedermann offen. (3) Tag und Nacht, von Zeit zu Zeit war [seine Tür] offen. (4) Eines Tages nun geht jemand in eine andere Stadt und sieht, daß es in dieser Stadt ein Mädchen gibt, das Almosen verteilt. (5) Sogar das Eßgeschirr, die Töpfe und Tiegel, die alle aus Gold sind, - alles was sie bringt an Geschirr - gibt sie demjenigen, an den sie das Essen verteilt, auch mit. (6) Da kommen die Leute zu *Hå:tam-e Tå:hir* und sagen: "Was bist du für ein *Hå:tam-e Tå:hir*? Geh und sieh, was da für Almosen verteilt werden!" (7) *Hå:tam-e Tå:hir* begibt sich selbst dorthin und sieht, daß es etwas Großartiges ist [wörtl.: die Organisation ist eine ganz andere Sache]. (8) *Hå:tam-e Tå:hir* war im Vergleich zu ihr nichtig. (9) *Hå:tam-e Tå:hir* bleibt fünf Tage lang dort. (10) Das ganze Geschirr von Mittagessen, Abendessen, Frühstück usw. wäscht man und stapelt es neben *Hå:tam-e Tå:hir* auf. (11) Als er am zehnten Tag von dort weggehen möchte, sagt man ihm: "Das alles gehört doch dir, nimm's mit!" (12) Er sagt: "Ich selbst bin doch der *Hå:tam-e Tå:hir*, ich verteile auch Almosen, tue alles mögliche. (13) Daraufhin gibt man ihm das Geschirr nicht. (14) *Hå:tam-e Tå:hir* bricht von dort auf, um in seine eigene Stadt zurückzukehren. (15) Er geht eine Weile und sieht einen Brunnen, neben dem ein Junge sitzt und weint. (16) Er fragt: "Warum [sitzt du] hier und weinst?" (17) [Der Junge] antwortet: "Ich möchte sie, [nämlich] das Mädchen, das in der Stadt Almosen verteilt, heiraten, [aber] man gibt sie mir nicht [zur Frau]. (18) *Hå:tam-e Tå:hir* geht zu jenem Mädchen zurück und sagt: "Warum gehst du nicht zu dem Jungen, der dich heiraten möchte und dort seine Tränen vergießt?" (19) Sie antwortet: "Ich habe ihm sieben Rätsel bestellt, das letzte des sieben lautete so: Ich wollte das machen, warum habe ich es nicht getan?" (20) Nun, letztendlich sagt er: "Wenn ich dir all diese Rätsel löse, wirst du dann zu diesem Jungen gehen?" (21) Sie antwortet: "Ja, dann werde ich zu ihm gehen. (22) Sieben Jahre vergehen, bis *Hå:tam-e Tå:hir* diese Rätsel löst. (23) Und nun zu dem letzten [Rätsel]: Ich wollte das machen, warum habe ich es nicht getan?"